



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. August 1906.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Ernennung des Herrn Rechnungsrates E. Girardi zum Oberrechnungsrat ad pers. — Eingesendete Mitteilungen: R. Hörnes: Richtigstellung. — Dr. Fr. Heritsch: Bemerkungen zur Geologie des Grazer Beckens. — F. v. Kerner: Reisebericht aus dem Cetinagebiete. — R. J. Schubert: Noch eine Bemerkung über die Lithotidenschichten in Dalmatien. — Literaturnotizen: M. Boule, Dr. H. Ohermaier, W. Deecke, Dr. Ferd. Löwl, A. Geikie.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 31. Juli 1906, Z. 1917/K. U. M., den in Verwendung bei der k. k. geologischen Reichsanstalt stehenden Rechnungsrat im Ministerium für Kultus und Unterricht Ernst Girardi zum Oberrechnungsrat ad pers. in diesem Ministerium ernannt.

Eingesendete Mitteilungen.

Rudolf Hörnes. Richtigstellung.

Der in Nr. 7 der „Verhandlungen“ vom 30. April 1906 veröffentlichten Mitteilung des Herrn Vizedirektors M. Vacek, „Bemerkungen zur Geologie des Grazer Beckens“, erscheint eine Einleitung vorangestellt, welche eine Richtigstellung erfordert.

Herr Vacek ist in dieser Einleitung von der Voraussetzung ausgegangen, daß ich Herrn Dr. Franz Heritsch zu der in den Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark veröffentlichten Arbeit „Studien über die Tektonik der paläozoischen Ablagerungen des Grazer Beckens“ veranlaßt hätte, welchen Vorgang der Herr Vizedirektor äußerst tadelnswert findet. Die seinem Tadel zugrunde liegende Voraussetzung trifft jedoch nicht zu, ich habe Herrn Heritsch keineswegs zu der Veröffentlichung angeregt, welche den Unwillen Vaceks in so hohem Grade verursacht hat; — ich habe im Gegenteil, als ich Ende des vorigen Sommers, von einer längeren Reise zurückgekehrt, erfuhr, daß Herr Heritsch mittlerweile sich mit tektonischen Studien im Grazer Paläozoikum beschäftigt habe, demselben vor allem deshalb von seinem Unternehmen abgeraten, weil